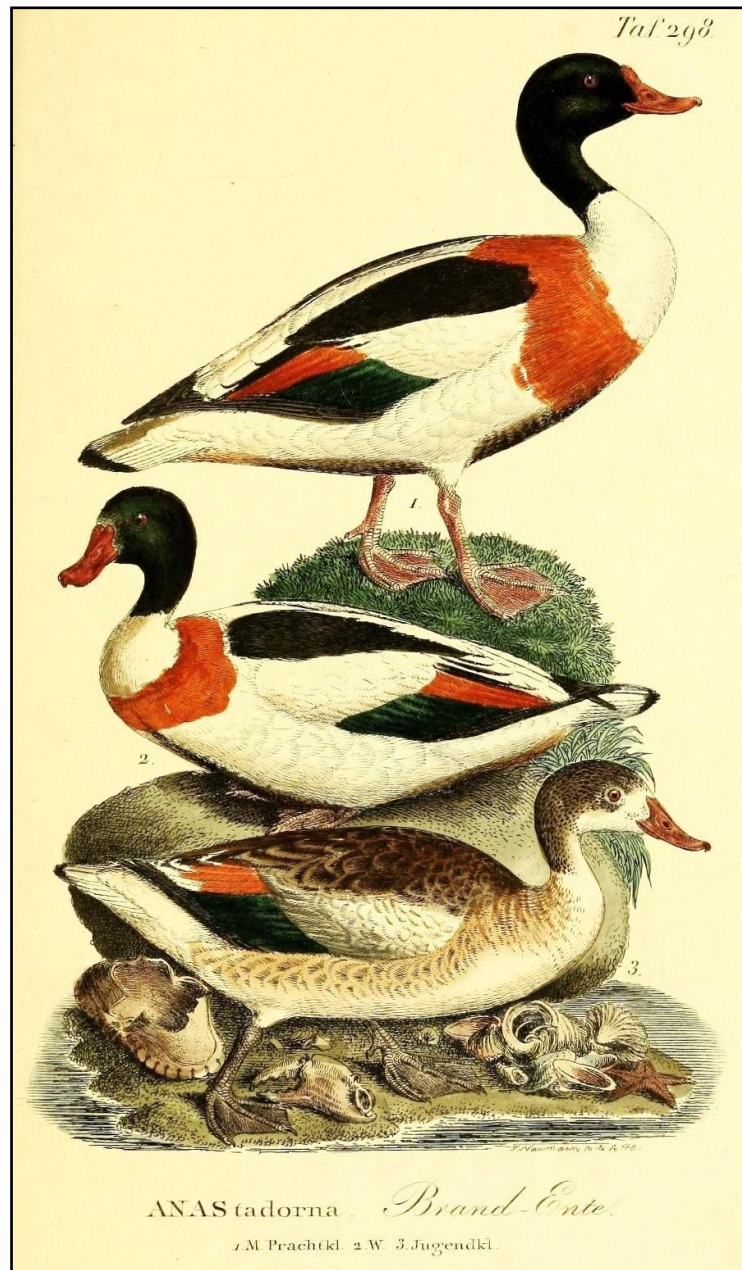


Brandgans *Tadorna tadorna*



Brandgans *Tadorna tadorna* Brand-Ente *Anas tadorna*
Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 11. Theil, Leipzig 1842

Früherer Artnamen:

Brandgans *Tadorna tadorna* (L.) (Löns, H., 1907)

Brandgans *Tadorna tadorna* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Brandgans *Tadorna tadorna* (L.) (Tantow, F., 1936)

Regionale Artnamen:

Bergeant (Baltrum). (Brinkmann, M., 1933)

Löns, H., 1907:

Wie die Ringelgans. (Seltener Wintergast, Verf.)

Brinkmann, M., 1933:

Regelmäßiger Brutvogel.

Auf den Inseln ist die Brandgans nicht seltener Brutvogel. ...

Vereinzelt ist die Brandgans als Binnenlandbrüter beobachtet (Löns, O. Mb., 1908.) ...

Wie die Beringungsergebnisse zeigen, findet im Herbst und Winter ein Küstenwechsel statt. Stücke von unserer Nordseeküste befliegen die englische Küste. Englische, holländische und dänische Küstenvögel wurden bei uns angetroffen. (Schüz-Weigold, 1931.) ...

Einzelne Stücke wurden tief im Binnenlande angetroffen.

Tantow, F., 1936:

Die Brandgans, *Tadorna tadorna* (L.), brütete vor einigen Jahren auf Pagensand, wie mir ein nicht mehr lebender Bewohner der Insel erzählte. F. Döhling, der über den Fall Genaueres weiß, konnte mir leider infolge seiner Belastung mit Arbeit aus den vielen Notizen seiner Tagebücher die Angaben nicht herausuchen. Aus der Erinnerung sagte er folgendes: Das Brutjahr war vermutlich 1931. Über die Örtlichkeit, wo das Nest gewesen ist, weiß er nichts. Die Jungen sind groß geworden.

Die Brandgans ... ist von September bis Dezember recht häufig festgestellt worden, und zwar ganz regelmäßig. Fährmannsand: am 21. Oktober 1934 etwa 25; 16. November 1932 drei Stück; 25. November 1934 dreizehn Stück; 11. Dezember 1932 zehn Stück. Angaben zumeist von H. Kroll. Jebesen sah sie auch an der Süderelbe bei Finkenwerder. Am 17. November 1935 stellte ich am toten Arm der Doveelbe etwa 10 Stück fest.